



## „Müll-Detektive“

In der Forscherwoche haben wir uns mit dem Haus-Müll beschäftigt.

Allein die Deutschen produzieren in privaten Haushalten pro Jahr ca. 38 Mio. Tonnen Abfälle, 1/3 davon ist Verpackungsmüll.

Um die Umwelt zu schützen, ist es wichtig, schon die Kleinsten für den richtigen Umgang mit Müll zu sensibilisieren.

Eine sorgsame Mülltrennung ist dabei ebenso wichtig wie Müllvermeidung.

Mit den Kindern haben wir zunächst unseren täglichen Abfall in der Gruppe gesammelt und genauer betrachtet.



Anschließend haben wir über die bekannten verschiedenfarbigen Mülltonnen gesprochen, den Müll sortiert und passende Plakate dazu gestaltet, sodass die Kinder nun selbständig in der Lage sind, ihren Müll richtig zu entsorgen.



Am nächsten Tag haben wir uns als Müll-Detektive auf den Weg gemacht, um in unserer Umgebung nach Müll zu suchen, der in der Natur liegt.



Wir waren sehr überrascht, dass der Eimer schon nach wenigen Metern randvoll mit weggeworfenem Abfall war.

Zurück im Kindergarten haben wir den Großteil der Abfälle richtig entsorgt. Außerdem haben wir uns ein Experiment überlegt, um zu sehen **ob** oder **wie** sich Müllreste in der Natur abbauen können.

Einige Kinder haben zuhause einen Komposthaufen und wissen, dass manche Dinge verrotten und zu neuer Erde werden.

Wir haben uns für das Experiment zwei Versuchsorte ausgesucht. Einmal draußen, in einer Ecke vom Hochbeet und drinnen, in einem Glaskasten, so können wir den Abbau-Prozess genau beobachten.



Zunächst haben wir die Abfälle gleichermaßen aufgeteilt, um das Ergebnis von unserem Experiment vergleichen zu können.

Mit feinmotorischem Geschick haben die Kinder Erde, Blätter und die Abfälle in dem Glaskasten in Schichten übereinandergelegt.



Abschließend haben wir die Inhalte der Schichten  
markiert und aufgeschrieben.

Den zweiten Teil des Mülls haben wir in unserem Hochbeet vergraben,  
um zu untersuchen, ob das Wetter beim Verrottungsprozess hilft.



Die Kinder haben ihre Vermutungen aufgeschrieben, welche Gegenstände  
in der Erde verrotten oder im Frühjahr immer noch im Hochbeet liegen.  
Nach zwei bis drei Monaten werden wir das Ergebnis überprüfen.

Um die Mülltrennung noch besser zu verinnerlichen, haben wir ein lustiges  
**Müll-Lied** sowie ein **Fingerspiel** über die Arbeit der Müllabfuhr gelernt.

In Bezug auf Nachhaltigkeit haben wir gemeinsam überlegt, wie man Müll  
vermeiden kann. Die Kinder wollen versuchen, bei der Brotzeit ohne  
zusätzliche Verpackungen auszukommen und am Maltisch achtsamer beim  
Papierverbrauch sein.

Durch unseren „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“ kennen die Kinder den  
Umgang mit Rest-Materialien und haben aus sauberen Abfällen ein  
Müllmonster gestaltet.

